

# **Gefangenen-Gewerkschaft/Bundesweite Organisation (GG/BO)**

Sprecher der GG/BO: Oliver Rast / Protokollführer der GG/BO: Mehmet-Sadik Aykol /  
GG-Sprecher der JVA Tegel: Attila-Aziz Genc / GG-Sprecher der JVA Plötzensee: Hasan Adli /  
GG-Sprecher der JVA Willich I und II, Krefeld und M' Gladbach: André Borris M.á Moussa Schmitz/  
GG-Sprecher der JVA Aschaffenburg: Andreas Krebs /  
GG-Sprecher für die Sicherungsverwahrten (SV): Peter-Moritz Fricke

Berlin, 21.08.2014

An Print- und Onlinemedien

## **P R E S S E - E R K L Ä R U N G**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
die JVA Willich I in Nordrhein-Westfalen blockiert weiterhin die Gewerkschaftsfreiheit hinter Gittern. Unser Sprecher der Gefangenen-Gewerkschaft/Bundesweite Organisation (GG/BO), André Borris M.á Moussa Schmitz, wurde die Aushändigung unseres offiziellen Sprachrohrs, „outbreak“, durch die sog. Abteilung Sicherheit und Ordnung unter fadenscheinigen Gründen verweigert. Es heißt, dass kein Antrag vorgelegen habe, diese Zeitschrift zu erhalten. Unsere „outbreak“-Auftaktnummer wurde „Zur Habe“ genommen. Dies verstößt gegen unseren Eigentumsvorbehalt, da eine „Zur-Habe-Nahme“ keine Aushändigung an den Empfänger bedeutet.

Wir verweisen darauf, dass es sich hierbei um eine Postsendung der GG/BO handelt, der der Kollege Moussa Schmitz als Sprecher angehört. Es wäre zudem schlichtweg unzulässig, eine grundgesetzlich verankerte Gewerkschaftsfreiheit als Verstoß gegen die „Sicherheit und Ordnung“ in der Anstalt auszulegen.

Wir fordern die JVA Willich I hiermit auf, unserem Sprecher in der JVA Willich I die „outbreak“-Nummer umgehend auszuhändigen und künftig antigewerkschaftliche Schikanen gegen Kolleginnen und Kollegen der GG/BO einzustellen.

Unser Sprecher der GG/BO, Oliver Rast, erklärt hierzu: „Vor dem Hintergrund der erneuten Behinderung des Gewerkschaftsengagements in der JVA Willich I brauchen wir die gewerkschaftliche Solidarität der Kolleginnen und Kollegen aus den Einzelgewerkschaften des DGB und den Basisgewerkschaften der FAU und IWW vor den Anstaltstoren.“ Des Weiteren führt der Kollege Rast aus, dass „wir als GG/BO darauf eingestellt sind, dass uns seitens der Anstaltsleitungen und Justizbehörden verstärkt Gegenwind entgegenschlagen wird. Dem werden wir standhalten, wenn es uns als (basis-)gewerkschaftliche Aktivistinnen und Aktivisten gelingt, ein organisationsübergreifendes Solidaritätskartell für die GG/BO zu bilden, das zu agieren versteht.“

Oliver Rast  
– Sprecher der GG/BO –

Gefangenen-  
Gewerkschaft/Bun

d

esweite Organisation (GG/BO)  
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalderstr. 4, 10405 Berlin  
[www.gefangenengewerkschaft.de](http://www.gefangenengewerkschaft.de) // [www.gefangenen-gewerkschaft.de](http://www.gefangenen-gewerkschaft.de) // [infor@gefangenengewerkschaft.de](mailto:infor@gefangenengewerkschaft.de) // [info@gefangenen-gewerkschaft.de](mailto:info@gefangenen-gewerkschaft.de)